Sitzung	Stadtwerkeausschuss 14.12.2018
Thema	Elektroladesäulen
Anfrage	Herr Görtz (FDP Fraktion) – Anfrage im Stadtwerkeausschuss am 28.11.2018
Beantwortung	Werkleitung der Stadtwerke Norderstedt

*„**E-Ladesäulen***

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Werkleitung wird gebeten, folgende Fragen der FDP schriftlich fürs Protokoll zur nächsten Sitzung zu beantworten:

1. *Wie konkret ist die Umsetzung der geplanten Aufstellung der E-Ladesäulen erfolgt, wie konkret ist die bisherige Anzahl der installierten Ladesäulen und wie viele sollen noch aufgestellt werden?*

2. *Ist mit den bisherigen Maßnahmen und der Aufstellung von bis zu 22 E-Ladesäulen eine flächendeckende Ausrichtung für die Elektromobilität erreicht? Wenn nicht, welche weiteren Maßnahmen sind in Planung und oder bereits konkret vorgesehen? Zu welcher Gesamtzahl an Ladesäulen würde das führen?*

3. *Welche Kriterien werden für die Entscheidungsfindung der Standorte der Ladesäulen angesetzt? Auf welche Erfahrungswerte kann dabei zurückgegriffen werden?*

4. *Welche konkreten Nutzerzahlen der einzelnen Standorte der Ladsäulen sind bis jetzt erfasst und wie sehen diese konkret aus? Lassen sich daraus erste Schlüsse hinsichtlich Nutzverhalten und Standort herleiten und wie konkret sehen diese aus?*

5. *Welche konkreten Investitionen wurden bisher bei welcher Anzahl von Ladesäulen nebst weiteren Einrichtungskosten getätigt? Welche Zuschüsse sind oder werden hinzuzurechnen sein? Welche Investitionen für Ladestationen sind für die Zukunft geplant? Wie konkret ist die Erlöskalkulation?*

Mit freundlichen Grüßen

Christian Görtz

Erläuterungen der Werkleitung:

Frage 1:

Wie konkret ist die Umsetzung der geplanten Aufstellung der E-Ladesäulen erfolgt, wie konkret ist die bisherige Anzahl der installierten Ladesäulen und wie viele sollen noch aufgestellt werden?

Antwort:

Es wurden bereits von den Stadtwerken Norderstedt 16 öffentliche Ladesäulen mit insgesamt 32 Ladepunkten im Stadtgebiet aufgebaut. Es ist geplant, 2019 12 weitere Ladesäulen aufzustellen. Darüber hinaus gibt es derzeit keine weiteren konkreten Planungen.

Frage 2:

Ist mit den bisherigen Maßnahmen und der Aufstellung von bis zu 22 E-Ladesäulen eine flächendeckende Ausrichtung für die Elektromobilität erreicht? Wenn nicht, welche weiteren Maßnahmen sind in Planung und oder bereits konkret vorgesehen? Zu welcher Gesamtzahl an Ladesäulen würde das führen?

Antwort:

Ob die derzeit anvisierten 28 Ladesäulen für eine flächendeckende, öffentliche Ladeinfrastruktur ausreichen, muss erst empirisch verifiziert werden. Die derzeitigen Nutzerdaten sind noch nicht aussagekräftig genug, um hierzu eine fundierte Aussage treffen zu können.

Frage 3:

Welche Kriterien werden für die Entscheidungsfindung der Standorte der Ladesäulen angesetzt? Auf welche Erfahrungswerte kann dabei zurückgegriffen werden?

Antwort:

Die Standorte werden gemeinsam mit dem Amt für Stadtentwicklung erarbeitet. Kriterien für die Auswahl sind unter anderem die geografische Lage, die Möglichkeit für den Nutzer, vor Ort Zeit zu verbringen und Besonderheiten der Örtlichkeit.

Frage 4:

Welche konkreten Nutzerzahlen der einzelnen Standorte der Ladsäulen sind bis jetzt erfasst und wie sehen diese konkret aus? Lassen sich daraus erste Schlüsse hinsichtlich Nutzverhalten und Standort herleiten und wie konkret sehen diese aus?

Antwort:

Siehe Beantwortung Anfrage vom 29.08.2018 im Stadtwerkeausschuss vom 24.10.2018 unter TOP 11.2, Anlage 10 (Niederschrift SWA/003/XII).

Frage 5:

Welche konkreten Investitionen wurden bisher bei welcher Anzahl von Ladesäulen nebst weiteren Einrichtungskosten getätigt? Welche Zuschüsse sind oder werden hinzuzurechnen sein? Welche Investitionen für Ladestationen sind für die Zukunft geplant? Wie konkret ist die Erlöskalkulation?

Antwort:

Es wurden bisher Investitionen von 185.000 € in die Errichtung der Ladeinfrastruktur getätigt. Zur Deckung des Aufwandes wurden Fördermittel in Höhe von 50.000 € beantragt. Zukünftige Aufwendungen für die Herstellung von Ladeinfrastruktur für 2019 sind im Investitionsplan abgebildet.

Bei dem derzeitigen Aufbau von Ladeinfrastruktur stehen kurzfristige Gewinnabsichten nicht im Vordergrund. Es geht darum, die Energiewende im Verkehrssektor zu fördern und so langfristig Emissionen zu reduzieren. Weiterhin wird damit langfristig das Ziel verfolgt, sich in Norderstedt als Ladesäulenbetreiber („Charge Point Operator", CPO) und als Elektromobilitätsanbieter („E-Mobility Provider", EMP) zu etablieren.

Norderstedt, den 14. Dezember 2018

Werkleitung